

Flintsbacher Bote



Mitteilungsblatt der Gemeinde Flintsbach a. Inn, Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a. Inn, Tel.: 0 80 34 / 30 66-0, Fax: 30 66-10
www.flintsbach.de, e-mail: gemeinde@flintsbach.de

Verantwortlicher Herausgeber: Gemeinde Flintsbach a. Inn, Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher. Sämtliche Berichte / Texte, mit Ausnahme der gemeindlichen Mitteilungen, geben inhaltlich die Meinung des Verfassers / Autors wieder, nicht die der Redaktion bzw. des Herausgebers. Die Wiedergabe von Texten - auch auszugsweise - Fotos oder Inseraten ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers erlaubt. Für unverlangt eingereichte Artikel, Manuskripte oder Fotos wird keine Haftung übernommen. Redaktion / Herausgeber behalten sich grundsätzlich die Veröffentlichung und / oder Kürzung von Artikeln vor.

34. Jahrgang

Juli 2023

Nr. 355



Sänger- und Musikantenwallfahrt auf den Petersberg

Die von Sepp Wieland sen. seit 1989 initiierte Wallfahrt fand am Sonntag 18. Juni 2023 bei bestem Wetter mit vielen Sänger und Musikgruppen statt.

Aktuelles aus dem Rathaus

Führerschein-Umtauschaktion des Landratsamtes Rosenheim

Alle Führerscheininhaber der Jahrgänge 1965 - 1970 müssen bis Januar 2024 ihren „alten“ Papierführerschein in einen Kartenführerschein umgetauscht haben.

Dies muss normalerweise in der Führerscheinstelle des Landratsamtes oder online erledigt werden. Als besonderen Service hat jetzt das Landratsamt einige Gemeinden besucht, um vor Ort schnell und unkompliziert den Antrag entgegenzunehmen. Dieses Angebot haben wir als Gemeindeverwaltung gerne angenommen.



45 Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde nutzten diese Gelegenheit, vereinbarten einen Termin mit dem Bürgerbüro und kamen in den Sitzungssaal des Rathauses. Zwei kompetente Mitarbeiter der Führerscheinstelle, Frau Groeger und Herr Domprobst, bearbeiteten die Anträge und beantworteten zudem alle Fragen in Sachen Führerschein.

Die Besucher waren begeistert von der unkomplizierten und schnellen Bearbeitung und die Gemeindeverwaltung bedankt sich bei Frau Groeger und Herrn Domprobst für Ihren Einsatz.

Ständige Rufbereitschaft Wasserversorgung

Das Notruftelefon des gemeindlichen Bauhofes (Rufbereitschaft) ist ganzjährig 24-stündig besetzt (auch an Sonn- und Feiertagen).

Schäden an der Wasserversorgung können unter der Tel. 08034/70 80 82 (Bauhof) gemeldet werden.

Stellenanzeige



Die Gemeinde Flintsbach a. Inn sucht für den Kindergarten „Märchenhaus“ zum baldmöglichen Eintritt

**pädagogisches Fachpersonal
als Erzieher/in und/oder
Kinderpfleger/in (m/w/d)
in Vollzeit oder Teilzeit.**

Wir bieten eine selbständige und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem fröhlichen und engagierten Team sowie regelmäßige Fortbildungen und Teamtage.

Die Vergütung erfolgt nach TVöD (incl. Jahressonderzahlung, arbeitgeberfinanzierte Zusatzversorgung, VL)

Ihre schriftliche Kurzbewerbung - gerne auch per E-Mail - richten Sie bitte an die Gemeinde Flintsbach a. Inn,
Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a. Inn,
E-Mail: gemeinde@flintsbach.de, Tel. 08034/3066-0

Ehrung für hervorragende schulische Leistungen



Die Zeit der Abschlussprüfungen ist gekommen bzw. haben manche ihren (Berufs)-Schulabschluss schon seit Anfang des Jahres in der Tasche. Leider bekommt die Gemeindeverwaltung aus Datenschutzgründen keine Mitteilung der Schulen bzw. Berufsschulen über besonders herausragende Leistungen von Schülerinnen und Schülern.

Gerne würden wir jedoch solche hervorragenden Leistungen honorieren und den Absolventen in einer kleinen Feierstunde gratulieren sowie ein Geschenk der Gemeinde überreichen.

An dieser Stelle also folgender Aufruf: Wenn Gemeindebürgerinnen oder -bürger hervorragende Leistungen in der Schul- oder Berufsausbildung erreicht haben (Abschluss mit einem Notendurchschnitt 1,9 oder besser), können sie sich bei der Gemeindeverwaltung, Tel. 08034/3066-0 oder E-mail gemeinde@flintsbach.de melden.

Die Gemeinde informiert

Hauptalmbegehung im Almbezirk Brannenburg am 2. August 2023: Almen im Arzmoosgebiet

Der Almwirtschaftliche Verein Oberbayern führt in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Flintsbach und dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Rosenheim am **Mittwoch, den 2. August 2023** seine 76. Hauptalmbegehung durch. In der Liste der Hauptalmbegehungen seit 1948 ist dies die vierte Begehung der Bezirksalmbauernschaft Brannenburg und die zweite im Gemeindegebiet Flintsbach.

Ablaufplanung 2023

Einige der oben bereits genannten Almen stehen auch bei der diesjährigen Begehung wieder auf dem Programm. Ausgangspunkt ist heuer der Wanderparkplatz Arzmoos an der Sudelfeldstraße. Vom Parkplatz bis zur Sattelalm, auf der um 9 Uhr die Begrüßung stattfindet, geht man eine gute halbe Stunde. Auf dem Weg dorthin passieren wir die Mühlbergalm, auf der in den letzten drei Jahren die Almbeweidung im Rahmen eines LfL-Projekts begleitet wurde. Das Almprojekt wird dort an Hand von Infotafeln präsentiert, ein Blick darauf lohnt in jedem Fall.



Um 9 Uhr begrüßt AVO-Vorsitzender Sepp Glatz die Teilnehmer auf der Sattelalm. Nach den Grußworten und der Vorstellung der Sattelalm durch Familie Grad und der Mühlbergalm durch Familie Astl, sowie dem dort durchgeführten Weideprojekt, gehen wir um 10 Uhr weiter über die Almfläche hinunter zur Wimmerhütte und ohne Halt weiter zum Dörfel, wie die Ansammlung der Hütten auf der Unteren Arzmoosalm bezeichnet wird. Im Dörfel wird die gesamte Arzmoosalm vom Vorsitzenden Franz Unker vorgestellt, die mit ihren zahlreichen Weideberechtigten und ihrer geschichtlichen Entwicklung zu den herausragenden Almen in Oberbayern gehört. Anschließend führt der Weg weiter zur Oberen Arzmoosalm. An der Kernhütte findet die Mittagsrast statt. Nach der Almvorstellung und weiteren Grußworten geht es um ca. 13 Uhr weiter. Wir wandern über einen Steig unter dem Jacklberg vorbei und auf Höhe der Jackelberghütte hin-

auf zur Wildalm, dem höchsten Punkt dieser Almbegehung auf 1300 m Höhe. Bei einem kurzen Halt wird die Alm von Familie Maurer vorgestellt, bevor uns der Weg weiter zur Schweinsteigeralm führt. Beim dortigen Halt stellt Familie Kern die Schweinsteigeralm und Familie Kümmerle die Jackelbergalm vor.

Auf der Alm der Kreisbäuerin werden die Vertreter des Bayerischen Bauernverbandes und andere Verbände ihre Grußworte sprechen. Von der Schweinsteigeralm geht es dann über die Jackelbergalm, entsprechend der Ausschilderung, hinunter zur Steinbergerhütte, in Vorderarzmoos. Die Steinbergerhütte ist eine der drei Almhütten, die aus dem Dörfel „ausgesiedelt“ wurden. Hier findet ab ca. 16 Uhr die Almvorstellung durch Georg Feicht und anschließend die Abschlussbesprechung statt.

Vom Abschluss an der Steinbergerhütte bis zum Ausgangspunkt sind es nur wenige Minuten am Arzmoosbach entlang, dann hat man den Wanderparkplatz Arzmoos wieder erreicht.

Neben der Vorstellung der Almen an den einzelnen Haltepunkten erfahren die Wanderer Wissenswertes über die umliegende Bergwelt, die Geschichte der Almen und über die Probleme der Almwirtschaft.

Brotzeit an den Almen

Die reine Gehzeit der Tour beträgt ca. 5 Stunden. Dabei sind 450 Höhenmeter im Aufstieg und eine Strecke von etwa 10 km im Gelände sowie auf Steigen zu bewältigen. Trotz der moderaten „Tourdaten“ ist Trittsicherheit neben bergtauglicher Ausrüstung zwingende Voraussetzung bei dieser Runde.

Zu Beginn der Wanderung verteilen die Organisatoren ein Faltblatt, das Informationen über die besuchten Almen enthält. Der AVO und die Gemeinde Flintsbach wünschen sich als Veranstalter eine rege Beteiligung und laden zur heurigen Hauptalmbegehung alle Almbauern /-bäuerinnen, das Almpersonal sowie die Freunde der Almwirtschaft und alle anderen Interessierten sehr herzlich ein. Die Firma Naturholz Braun spendiert auch heuer wieder eine Holzstuhlguppe, deren Versteigerungserlös dem gemeinnützigen Förderverein Silbernagl/ Ertl zu Gute kommt.

An den einzelnen Stationen ist für Getränke und Verpflegung gesorgt, so dass heuer niemand seine eigene Brotzeit mitbringen muss. Für Unfälle im Rahmen der Veranstaltung kann nicht gehaftet werden.

Wir freuen uns auf diesen gemeinsamen Höhepunkt des Almjahres!

Hans Stöckl, Geschäftsführer Almwirtschaftlicher Verein Oberbayern e.V.

Sepp Glatz, Vorsitzender

Stefan Lederwascher, Erster Bürgermeister

Ortsbegehung und Vermessung für das Sturzflut-Risikomanagement Konzept

Um auf zukünftige Starkregenereignisse vorbereitet zu sein, lässt die Gemeinde Flintsbach a.Inn ein Sturzflut-Risikomanagement Konzept durch ein fachkundiges Büro erarbeiten.

Bevor allerdings die hydraulischen Berechnungen und die Konzepterstellung durchgeführt werden können, wird zunächst eine Grundlagenermittlung in Form von Ortsbegehungen und Vermessungen entlang der Gewässer sowie deren Umfeld erforderlich. Die Gemeinde hat das Ingenieurbüro Dr. Blasy-Dr. Overland Ingenieure GmbH, Eching am Ammersee damit beauftragt, die notwendigen Begehungen und Vermessungen für die Konzepterstellung durchzuführen. Wir bitten Sie daher, den Mitarbeitern des Ingenieurbüros, die sich mit einem Legitimationsschreiben der Gemeinde auch ausweisen können, den Zutritt zu den erforderlichen Punkten auf Ihrem Grundstück zu ermöglichen. Selbstverständlich haben wir das Ingenieurbüro angewiesen, dabei keinerlei Beeinträchtigung oder gar Schäden zu verursachen und auch die nötige Diskretion zu wahren.

Vielen Dank für Ihr Entgegenkommen und Ihre Unterstützung.

Rentenanträge

Für jede Rente ist eine Antragstellung notwendig – das gilt auch für Hinterbliebenen- und Waisenrenten.

Bitte wenden Sie sich direkt an die Deutsche Rentenversicherung: Eine konkrete Rentenberatung erhalten Sie unter der Servicenummer 0800/100048015, Email: beratung-rosenheim@drv-bayernsued.de oder Sie vereinbaren einen Online-Termin unter www.deutsche-rentenversicherung.de

Müllabfuhrtermine im Juli 2023

Die Leerung der 40 - 240 l - Restmülltonnen erfolgt am Donnerstag, 6. und 20. Juli 2023.

Die Müllgroßbehälter (1.100 l) werden wöchentlich immer donnerstags geleert.

Die Altpapier-Haushaltssammlung der chiemgau-recycling GmbH erfolgt am Montag, 10. Juli 2023.



Die Abfuhrtermine für Müll und Altpapier finden Sie auch auf unserer Internetseite www.flintsbach.de unter „Leben in Flintsbach“. Außerdem bietet der Landkreis Rosenheim eine praktische App zur Abfallwirtschaft an: www.abfall.landkreis-rosenheim.de

Öffnungszeiten Wertstoffhof



Montag, Mittwoch und Freitag:
jeweils von 14 Uhr bis 18 Uhr
Samstag: 9 Uhr bis 12 Uhr

**Wertstoffhof Brannenburg
an der Kläranlage,
Tiefenbacherstr. 18, 83098 Brannenburg**

**Es kann nur Abfall oder Grüngut aus
privaten Haushalten angeliefert werden!**

Standesamt

Für die Erledigungen von standesamtlichen Angelegenheiten (z.B. Anmeldung zur Eheschließung) bitten wir, mit unseren Standesbeamten einen Termin zu vereinbaren.

Sie erreichen Frau Manuela Hell unter 08034/3066-13, manuela.hell@flintsbach.de oder Herrn Christoph Stocker unter 08034/3066-11, christoph.stocker@flintsbach.de

Bitte beachten: Gültigkeitsdauer von Kinderreisepässen nur 1 Jahr!

Seit 1. Januar 2021 dürfen Kinderreisepässe nur für eine maximale Gültigkeitsdauer von zwölf Monaten ausgestellt werden (davor waren dies max. sechs Jahre!). Das gleiche gilt für eine Verlängerung. Diese darf ebenfalls maximal zwölf Monate betragen, ist aber mehrmals möglich.

Wichtig: Ein Kinderreisepass kann nur dann verlängert werden, wenn er noch gültig ist. Sollte er abgelaufen sein, muss ein neuer Pass ausgestellt werden.

Die vor dem 1. Januar 2021 ausgestellten Kinderreisepässe sind bis zum jeweils aufgedruckten Gültigkeitsdatum gültig. Bitte überprüfen Sie aber, ob das Kind auf dem eingetragenen Lichtbild noch eindeutig identifiziert werden kann. Sollte dies nicht der Fall sein, ist der Pass ungültig und es ist unbedingt ein Nachtrag erforderlich.

Die Gebühren betragen 13 € für eine Neuausstellung und 6 € für eine Verlängerung oder einen Nachtrag.

Zur Beantragung bzw. Verlängerung eines Kinderreisepasses werden die Unterschriften der Erziehungsberechtigten sowie ein biometrisches aktuelles Passbild benötigt.

Es ist auch möglich, anstelle eines Kinderreisepasses einen regulären Personalausweis (22,80 €) oder Reisepass (37 €) zu beantragen. Die Gültigkeitsdauer beträgt dann sechs Jahre. Wobei wiederum zu beachten ist, dass das Dokument seine Gültigkeit verliert, sobald das Kind aufgrund des Passbildes nicht eindeutig identifiziert werden kann.



Beauftragte der Gemeinde:
Monika Jakobi, Tel. 08034/2493
m.jakobi1@web.de
Beauftragte des Landkreises:
Christiane Grotz, Tel. 08062/6340
christiane.grotz@lra-rosenheim.de
Irene Oberst, Tel. 08061/4381
irene.oberst@lra-rosenheim.de

Der Pflegestützpunkt Rosenheim - das neutrale und kostenlose Beratungsange- bot von Stadt und Landkreis Rosenheim

Das Beratungsangebot ist vielfältig: Informationen zu Pflegeleistungen, zur Pflegegeldbeantragung, Möglichkeiten zur Inanspruchnahme des Entlastungsbetrages und der Verhinderungspflege.

Tages- und Kurzzeitpflege - was bedeutet das?

Welche Unterstützung gibt es eigentlich, was steht mir oder meinen Angehörigen noch zu, wovon ich nichts weiß?

Der Pflegestützpunkt ist Lotse und Wegweiser durch diesen „Pflegedschungel“.

Angehörige und Ratsuchende werden ebenso beraten wie Pflegebedürftige und Zukunftsplaner. Leistungen und Möglichkeiten werden umfassend erklärt, der individuelle Hilfebedarf wird eruiert, um für jeden eine passende Form der Unterstützung und Versorgung zu finden.

Die Mitarbeiterinnen nehmen sich ausreichend Zeit, um sich intensiv mit der persönlichen und individuellen Situation auseinander zu setzen.

Neben der Hauptstelle in Rosenheim, Wittelsbacher Str. 38, gibt es auch Außenstellen in Oberaudorf, Feldkirchen/Westerham, Rimsting und Wasserbug a.Inn. Auch Hausbesuche werden angeboten.

Melden Sie sich gerne telefonisch unter 08031/392-2297.

Verschmutzungen durch Hundekot: Appell an die Hundehalter

Es sind nicht nur öffentliche Flächen wie Bürgersteige, Rad- und Fußwege, Spiel- und Fußballplätze von Hundekot-Verunreinigungen betroffen, sondern auch Wege, Hauswände, Eingänge und Gartenflächen von Privatgrundstücken.



Deshalb ein erneuter Appell an die Hundehalter: Bitte beseitigen Sie die Hinterlassenschaften Ihrer Vierbeiner! Lassen Sie Ihren Hund niemals unbeaufsichtigt umherlaufen!

Ihre Mitbürger danken es Ihnen!



Ferienprogramm 2023

Der Ferienprogrammflyer wurde bereits in der Schule und im Kindergarten verteilt und liegt auch in der Gemeinde auf. Sie können das Ferienprogramm unter www.flintsbach.de - „Aktuelles“ einsehen. Dort können sie auch direkt die Kinder anmelden (ab 01.07.2023 bis 17.07.2023- 12 Uhr) und nähere Informationen zu den Veranstaltungen erhalten.



Aber Achtung: Trotz der online-Anmeldung muss die Einverständniserklärung mit Unterschrift der Eltern und der Lastschriftzugang im Original bei uns (bis zum 17.07.2023 12 Uhr) abgegeben werden. Ansonsten ist die Anmeldung nicht gültig!

Anmeldeschluss ist Montag, der 17. Juli 2023 um 12 Uhr (Box im Vorraum der Gemeinde oder Gemeindebrieffkasten Flintsbach, auch die ONLINE-Anmeldung ist nur bis 17. Juli – 12 Uhr möglich)

Der Ablauf des Ferienprogramms:

- Anmeldung ab 01.07.2023 Online und Abgabe der Anmeldung mit Einverständniserklärung
- Abgabe der Einverständniserklärung mit Unterschrift und SEPA-Einzug
- Für jedes Kind ist eine eigene Anmeldung auszufüllen.
- Die Kurszuteilung wird weiterhin durch einen Zufallsgenerator ausgelost.
- Die Buchungsbestätigungen werden per E-Mail (21.07.2023) verschickt
- Nachbuchungen und spätere Anmeldungen verlaufen wie bisher nur telefonisch oder persönlich ab dem 24.07.2023 im Ferienbüro (nach der Auslosung kann man auf der Homepage einsehen, welche Kurse noch freie Plätze haben!).
- Bei abgesagten Kursen werden die Teilnehmer per E-Mail oder telefonisch verständigt und die Kursgebühr entfällt.
- Bei Nichtteilnahme an Kursen muss die Kursgebühr trotzdem bezahlt werden.
- Die Abbuchung der Kursgebühren erfolgt über SEPA Einzug nach den Sommerferien (direkt über die Diakonie).

Das Ferienbüro der Gemeinde Flintsbach a.Inn ist telefonisch zu erreichen unter Tel. 3066-19 (Mo - Fr von 8-12 Uhr und zusätzlich am Do von 14-18 Uhr). Wir wünschen allen Kindern schon jetzt eine schöne Ferienzeit und viel Freude bei den Veranstaltungen!

Aus dem Gemeinderat

Zu nachfolgenden Bauanträgen hat der Gemeinderat das gemeindliche Einvernehmen erteilt:

Bauantrag auf Neubau eines Einfamilienhauses mit Stellplätzen auf dem Grundstück Fl.Nr. 503/2 der Gemarkung Flintsbach a.Inn, bei Petersbergweg 3;

Bauantrag auf Anbau einer Garage an das bestehende Mehrfamilienhaus auf dem Grundstück Fl.Nr. 587 der Gemarkung Flintsbach a.Inn, Anton-Rauscher-Weg 8.

Der Eigentümerweg im Baugebiet „An der Innstraße“ wird „Unterer Maigraben“ benannt.

Die Erschließungsstraße im Baugebiet „An der Aribonnenstraße“ wird „Grafen-Ruepp-Straße“ benannt.

Für den gemeindlichen Bauhof wird ein **Kompakttraktor** angeschafft.

Der **Kgl. priv. Feuerschützengesellschaft Fischbach/Inn** wurde für die Umrüstung auf elektronische Schießstände in der Alten Post ein Zuschuss in Höhe von 2.000 € und der **Musikschule Rosenheim e.V.** für das Schuljahr 2022/2023 ein Zuschuss in Höhe von 450 € (90 € / Schüler) bewilligt.

Die **Fa. Südbayerisches Portland Zementwerk Gebr. Wiesböck & Co. GmbH** hat zur Unterstützung der Jugendarbeit in den Flintsbacher Vereinen eine Spende in Höhe von 1.200 € gewährt.

Aktive Flintsbacher Senioren

Die Seniorenbeauftragte informiert

Senioren gymnastik

jeden Montag 16.00 - 17.00 Uhr im Pfarrheim
mit Sabine Resch und
Anni Fischer im Wechsel

Gedächtnistraining

14-tägig Montag 14.30 - 16 Uhr im Pfarrheim
mit Lore Furtner



Sommerpause vom 31. Juli bis 10. September!

„Alte Post“ Fischbach

Freitag, 21. Juli 2023, 20 Uhr
Serenaden Konzert im Innenhof
Innphilharmonie Rosenheim

Konzert mit Chor und Orchester der
Innphilharmonie Rosenheim
Dirigent: Andreas Penninger



Ein Streifzug durch die Musikgeschichte mit Werken von W.A. Mozart, A. Piazzolla u.a.
Als Solist wird Lewin Kreuz die „Vier Jahreszeiten“ von Piazzolla spielen.

Eintritt: 17 €, Schüler bis 14 Jahre frei!

**Das Konzert findet im Innenhof statt -
bei schlechter Witterung in der
Pfarrkirche St. Martin Flintsbach**

Dienstag, 25. Juli 2023, 19.30 Uhr
Musiktheater Bavaria
Galakonzert Oper und Broadway



Das Musiktheater Bavaria kommt auch in diesem Jahr wieder zu uns: Internationale Nachwuchstalente gestalten einen unterhaltsamen Abend mit Tanzen und Singen und präsentieren Ausschnitte aus bekannten Musicals und deutschen Lieblings-Operetten und -Opern.

Der Eintritt ist frei(willig)!
Keine Platzreservierung!

**Freitag, 27. Oktober 2023, 20 Uhr
Kabarett mit Franziska Wanninger
„Für mich soll's rote Rosen hageln“**



Franziska Wanningers neues Kabarett-Soloprogramm ist eine launige Hommage an die Leichtigkeit. Nur wie oft stehen sich Freude und Abgrund näher als man glaubt? Da meint man „Oh Wunder!“ was das Leben für einen bereithält und am Ende ist es doch wieder bloß ein veganer Schweinsbraten. Also eine Zwiebel und ein Sträußel Petersilie. Ja mei. „C'est la vie“ oder „Tel

Aviv“ wie der Niederbayer sagt. Die Vollblutdarstellerin erzählt mitreißend von der Jugend im Internat, falschen Vorsätzen und Dating in Zeiten von Videocalls....

Eintritt: 20 € im Vorverkauf, 22 € an der Abendkasse

Auskünfte und Kartenvorverkauf Alte Post:



Gemeinde Flintsbach a.Inn
Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a.Inn
Mo-Fr von 8-12 Uhr Tel. 08034/3066-19
Email: info@flintsbach.de

Tourist-Info

**Standkonzerte der
Musikkapelle Flintsbach**

**Die Musikkapelle lädt Gäste und Einheimische
zu ihren Standkonzerten ein.**



Mittwoch, 5. Juli 2023, 18.30 Uhr
Gasthof Falkenstein

Mittwoch, 26. Juli 2023, 20 Uhr
Innenhof „Alte Post“ Fischbach

Mittwoch, 2. August 2023, 19 Uhr
Gasthof Dannerwirt



Die Wendelstein-Ringlinie verbindet in der Wandersaison die Orte Bayrischzell, Fischbachau, Schliersee, Bad Feilnbach, Raubling - Großholzhausen, Brannenburg, Flintsbach und Oberaudorf und ist somit das ideale Verkehrsmittel für alle, die abwechslungsreiche Ausflüge und Wanderungen im jeweiligen Nachbarlandkreis unternehmen wollen.



Viermal täglich umrundet sie den Wendelstein und so können Sie zahlreiche schöne Ausflugsmöglichkeiten und Wandermöglichkeiten in kurzer Zeit erreichen. Der Fahrplan berücksichtigt Anschlüsse zur BOB, nach Bad Aibling und zum Meridian.

Wichtige Info: Das neue 49-€-Ticket der Deutschen Bahn gilt nicht in der Ringlinie.

Weitere aktuelle Informationen zu den Haltestellen, den Tarifen und evtl. Änderungen finden Sie unter www.wendelstein-Ringlinie.de. Flyer mit dem Fahrplan erhalten Sie in der Tourist-Info im Rathaus, Zimmer 6.

Chiemsee-Alpenland

**INNehalten - Neue Stelen entlang
des Innradwegs**

**Von Kiefersfelden über Rosenheim nach
Wasserburg – eine Radreise entlang des Inns**

Im Zuge eines grenzübergreifenden Tourismusprojekts sind im Chiemsee-Alpenland neue Stelen zur Markierung des Innradwegs aufgestellt worden. Auf den Stelen in Kiefersfelden, Rosenheim und Wasserburg finden die Radfahrer nicht nur Informationen über den Innradweg an sich, sondern auch Ausflugstipps für die jeweiligen Orte.

Der Innradweg führt von der Quelle des Flusses in Maloja in der Schweiz über Österreich bis nach Passau. Dort mündet der Inn in die Donau. Knapp 70 Kilometer des insgesamt 520 Kilometer langen Innradwegs führen durch das Chiemsee-Alpenland – von Kiefersfelden über Rosenheim nach Wasserburg.

„Die neu aufgestellten Stelen begleiten den Radfahrer nicht nur durch unsere Region“, sagt Sarah Müllinger, Projektmanagerin Aktiv des Chiemsee-Alpenland Tourismusverbandes (CAT). „Sie begleiten den Radler entlang seiner länderübergreifenden Reise. Wie der Inn, der auf seinem Weg keine menschengemachten Grenzen kennt, zeigen die Stelen das Potential von einer grenzüberschreitenden touristischen Zusammenarbeit.“ Der Inn und die Freude am Radsport würden zum verbindenden Instrument zwischen den drei Ländern und acht Tourismusverbänden, die Teil des Innradweges sind.



Foto oben: Christina Pfaffinger, Geschäftsführerin Chiemsee-Alpenland Tourismus (CAT), Daniel Artmann, Zweiter Bürgermeister Rosenheim, Florian Englert, Geschäftsführer der Veranstaltungs- und Kongress GmbH Rosenheim, Sarah Müllinger, CAT Projektmanagerin Aktiv
Fotounten: Werner Schroller, Leiter Kaiser-Reich Information Kiefersfelden, Hajo Gruber, Bürgermeister Kiefersfelden
Foto rechts: Andrea Aschauer, Tourist Info Wasserburg und Michael Kölbl, Bürgermeister Wasserburg.

„Für uns war es besonders wichtig, dass wir mit den Kommunen vor Ort, die Stelen auch als Wegweiser in die Orte nutzen, damit die Radler auf einem der wichtigsten europäischen Radwege nicht vorbeifahren, sondern im Ort verweilen, einkehren und innehalten“, so CAT Geschäftsführerin Christina Pfaffinger.

Im Zuge des Projektes sind insgesamt zwölf Stelen entlang des Innradweges aufgestellt worden. Neben den Stelen im Chiemsee-Alpenland wurden u.a. Hinweisschilder in Tirol, in Rottal-Inn, im Passauer Land und in Oberösterreich aufgestellt. Die Stelen haben einen gefrästen Flusslauf, verschiedene Informationstexte auf Deutsch und auf Englisch zu dem Radweg an sich und zu den Orten sowie weiterführende Links. Weitere Standorte sind in Planung.

Weitere Informationen: <https://www.chiemsee-alpenland.de/entdecken/radfahren/innradweg>

Text und Bilder: Katharina Koppetsch



Was war los in letzter Zeit?



Die **Igelgruppe** beginnt mit dem „Farbenland“. Ein Projekt, in dem die Kinder spielerisch die verschiedenen Farben kennenlernen. Mit Geschichten über die Farbenmännchen, die Schattenhexe und das Lichtmännchen werden den Kindern die einzelnen Farben nähergebracht. Durch kreative Angebote,

Lieder und Aktionen zu den einzelnen Farben, beschäftigen sich die Kinder mit dem ganzen Farbenspektrum. Bis zu den Sommerferien finden sich immer wieder neue Farben, die es zu entdecken gibt.

Die **Eulenkinder** schauen sich die Feuerwehr an. Bereits unsere Krippenkinder wissen, wenn es „tatü, tata“ macht, ist etwas passiert und man braucht Hilfe. Wir lernen alles rund um das Thema Feuerwehr. Welche Fahrzeuge gibt es? Die Uniform, die Nummer 112 und viele andere Dinge, die diesen Bereich beinhalten. Vor den Pfingstferien besuchten sie die Feuerwehr in Flintsbach, wo uns zwei Feuerwehrmänner die Sachen erklärten. Danke für das tolle Erlebnis.



Bei den **Bären** heißt es einfach mal raus! Es steht die Gartenwoche auf dem Plan: Einen ganzen Vormittag im Garten verbringen, das Vogelgezwitscher und den Rasenmäher hören. Picknick an der frischen Luft. Spiele mit dem Schwungtuch. Einen Ausflug zum Spielplatz und einen kleinen Barfußpfad. Selbst das Regenwetter

hat uns nicht aufgehalten, mit der richtigen Kleidung, macht auch Regen Spaß. Das alles und noch viel mehr, konnten die Kinder in der Gartenwochenzeit erleben.



Text und Bilder: Berta Bergmaier



Fußballtag mit dem ASV Flintsbach

Am Freitag, 26.05.23 fand endlich unser beliebter Fußballtag mit Heiko Richter und seinem Team statt. Jede Kindergartengruppe durfte für jeweils 45 Minuten einige Übungen aus dem Repertoire eines Fußball-, Koordinations- und Bewegungstrainings machen.

Die Kinder hatten sichtlich viel Spaß dabei und konnten somit die Übungen des aktuellen Vereinstraining kennenlernen. Ein großes Dankeschön an Heiko R. und seinem Team, die sich den Vormittag für uns Zeit genommen haben.



Musiktag in der Grundschule

Am Mittwoch, 24.05.23 gab es für die Schulanfänger einen tollen Aktionstag in der Schule. Die Kindergartenkinder sangen mit Gitarrenbegleitung in der Schulaula das Lied „Wir Kindergartenkinder...“ den Klassen vor und bekamen von den einzelnen Schulklassen ebenso ein eingeübtes Lied vorgetragen.

Es war ein sehr schöner Musiktag und wir bedanken uns recht herzlich bei der Grundschule Flintsbach für die Einladung.

Neues Spielhaus im Garten

Juchhuu, unser Kletter-Spielhaus im Garten ist fertig und alle Kinder sind begeistert. Jeden Tag gibt es neue und tolle Spielsituationen zu beobachten. Vielen Dank an unsere fleißigen Bauhofmitarbeiter, die uns das Spielhaus so toll aufgebaut haben.



Text und Bilder: Andrea Kukofka

Grundschule Flintsbach

Gesunde Zähne

Die erste Klasse hat sich mehrere Wochen mit dem Thema Zähne auseinandergesetzt. Fleißig wurde in einer Zahnwerkstatt alles Mögliche über die Zähne erarbeitet und gelernt: Wie ist ein Zahn aufgebaut? Warum wackeln die Milchzähne? Welche Zahnarten gibt es? Wie schaut ein Milchzahngebiss aus? Wie pflege ich meine Zähne richtig? usw. Mit Hilfe von Bildern, Texten und Videos konnten sich die Erstklässler ein umfangreiches Wissen aneignen und erstellten ihr eigenes Portfolio zu den Zähnen und sogar auch ein eigenes Gebiss.



Am Ende der Sequenz kam die Zahnärztin Johanna Priller zu Besuch und beantwortete viele Fragen. Sie zeigte nicht nur den Erstklässlern, sondern auch den Zweitklässlern, noch einmal, wie man sich die Zähne richtig putzt und dass vor allem die Zahnseide sehr wichtig ist, um die Zwischenräume zu säubern. Besonders interessant war, wie viel Zucker in den Lebensmitteln und Getränken steckt. Zum Schluss bekamen alle Kinder noch ein Zahnputzset.



Vielen Dank an Frau Priller für den Besuch und die anschaulichen Informationen.

Text und Bilder: Johanna Riedl

Bayerischer Brauchtumstag

Am 19. Mai fand bei uns ein bayerischer Brauchtumstag statt. Viele Kinder kamen an diesem Tag mit ihrer Tracht zur Schule. Das Gemeinschaftsgefühl und die Vorfreude auf den Tag konnte bereits auf dem Pausenhof wahrgenommen werden. Voller Stolz präsentierten die Kinder ihre Dirndl und Lederhosen.

Um 8 Uhr ging es dann los. Die Schüler durften den ganzen Vormittag an sechs abwechslungsreichen Stationen vieles über unsere bayerische Kultur lernen. So wurde die bayerische Flagge besprochen und natürlich auch gebastelt, ein bayrisches Kinderlied wurde gesungen und fröhlich dazu getanzt, bayerische Ausdrücke

und Wörter wurden anhand von einem Tabletquiz erraten und gelernt, die verschiedensten bayerischen Bräuche, wie z.B. Maibaumaufstellen, wurden besprochen und von Erfahrungen berichtet.

Außerdem gab es noch zwei besondere Stationen. Passend zu unserem Jahresthema „ZusammenWachsen“ beteiligten sich der Trachtenverein und die Musikkapelle Flintsbach an unserem Brauchtumstag. Mehrere Vertreter der beiden Vereine nahmen sich den ganzen Vormittag Zeit und gingen geduldig auf die Fragen der Kinder ein. Der Trachtenverein hatte die verschiedenen Gewänder dabei und erklärte diese. Besonderes Highlight war die Musik. Dort duften unsere Schüler nicht nur den Klängen von Märschen lauschen und etwas zu den Instrumenten erfahren. Sie durften auch alle Instrumente von Flöte bis Tuba, von Trompete bis Schlagzeug selber ausprobieren.



Zum Abschluss versammelten wir uns alle in der Aula. Zunächst sangen wir gemeinsam unseren Schulsong, der deutlich das Gemeinschaftsgefühl spüren lässt. Anschließend zeigten uns die Plattlerkinder unserer Schule den Auftanz und ernteten dafür großen Applaus. Dass Schule auch ein Teil der Dorfgemeinschaft ist, konnte dann jeder sehen und hören, als die Musikkapelle den „Flintsbacher Parademarsch“ anstimmte und alle gemeinsam beim Trio miteinstimmten.

Dieser Tag war für alle ein tolles Erlebnis und wir Lehrerinnen bedanken uns noch einmal herzlich bei der Musikkapelle und beim Trachtenverein Flintsbach, dass sie sich so engagiert, daran beteiligt haben. Vielen Dank auch an den Elternbeirat, der uns allen Brezen spendiert hat.

Text: Johanna Riedl, Bilder: Friederike Selmayr und Cornelia Mayer

„MANEGE FREI“

Die Grundschüler der Klassen 1-4 werden vom 17. bis 22. Juli 2023 Circusluft schnuppern.

Zwei Trainer vom Circus ZappZarap, Elternbeiräte, Lehrer und Helfer werden die Kinder in Artisten, Clowns, Jongleure und Akrobaten verwandeln.

Am 16.7. wird auf der Pfarrwiese in Flintsbach ein großes Circuszelt aufgebaut in dem die Kinder eine Woche lang mit dem professionellen pädagogischen Circusanbieter ZappZarap echte Circusatmosphäre erleben können.

Bei den Vorstellungen am

**Freitag den 21.7. um 16 Uhr und
Samstag den 22.7. um 10:30 und 13 Uhr**

präsentieren die Nachwuchsartisten die einstudierten Nummern vor Eltern, Freunden und Verwandten.

Karten für die Zirkus können bei Schmuck Obermair und beim LHO gekauft werden.

Für das leibliche Wohl sorgen die freiwilligen Helfer/innen aus der Elternschaft.

Der Elternbeirat der Grundschule bedankt sich im Voraus für die tatkräftige Unterstützung und die vielen Spenden, ohne die das Circusprojekt nicht möglich wäre!

Mit freundlichen Grüßen,

Sandra Wohnhaas (1. Vorstand Elternbeirat) und
Angela Wölfel (Schriftführerin)

Aktionstag der Musik

An unserer Schule ist es eine langjährige Tradition am „Aktionstag der Musik“ teilzunehmen. An diesem Tag wird dazu aufgerufen, gemeinsam mit anderen Institutionen zu musizieren.

Wo immer die Kinder Freude verspüren, sich zu eigenen Melodien zu bewegen und mit anderen Kindern in die Welt der Musik einzutauchen, erleben sie unbeschwerte Augenblicke. Das stärkt die Kinder in ihrer Entwicklung.

Unsere Erst- und Zweitklässler trafen sich am Mittwoch, den 24. Mai mit den Kindergartenkindern in der Aula unserer Schule, um zuvor einstudierte Lieder und Tänze mit viel Freude vorzuführen und sie zum Mitsingen einzuladen.

Am 25. Mai besuchten die Dritt- und Viertklässler das Mehrgenerationenhaus. Nicht nur die Gäste, die das Haus zur Tagesbetreuung besuchen, konnten wir mit erfrischenden Liedern erfreuen, sondern auch einige Großeltern, die der Einladung gefolgt waren. Die Zuhörer wurden auch dazu aufgefordert, mitzusingen und die Melodien mit Rhythmusinstrumenten zu untermalen. Dabei hatten alle viel Freude an den schwungvollen Liedern.

Am Aktionstag machen wir uns bewusst, dass nicht nur die Kinder an unserer Schule, sondern in ganz Bayern singen und musizieren. Dadurch wächst unsere Schule über sich hinaus: Musik verbindet!

Text: Cornelia Mayer

Die Katholische Pfarrei informiert

Besondere Gottesdienste

Sonntag, 2. Juli 2023,
9 Uhr: Pfarrgottesdienst, Vereinsjahrtag

Freitag, 7. Juli 2023,
18.30 Uhr: Rosenkranz,
19 Uhr: Herz-Jesu-Gottesdienst als Wortgottesfeier

Dienstag, 11. Juli 2023,
19 Uhr: Messe am Feldkreuz am Stadel der Fam. Unker in Tiefenbach

Mittwoch, 12. Juli 2023,
15 Uhr: Firmung mit HH Weihbischof Rupert Graf zu Stolberg

Montag, 17. Juli 2023,
19.30 Uhr: Taizégebet

Donnerstag, 20. Juli 2023,
19 Uhr: Patroziniumsgottesdienst St. Margarethen mit MGV Brannenburg Schloss

KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS

*Lebensschaffende
Stärken unser Leben*

Kinder-Ausflug der Frauengemeinschaft

Am 8. Juli startet der Kinderausflug Richtung Ellmau zu Ellmis Zauberwelt. Nach der Gondelfahrt mit der Hartkaiserbahn erwartet uns der Zauberwald. Mit dem Zauberfrosch Ellmi entdecken wir Rätsel und Spiele an den Erlebnispfaden. Ebenso können wir noch einen Aussichtsturm erklimmen und einen tollen Rundblick aufs Kaisergebirge genießen oder auf dem Spielplatz toben.



Abfahrt mit dem Steinbrecher Bus ab Friedhof um 9 Uhr, anschließend werden alle weiteren Haltestellen bis Kirnstein angefahren.

Das besondere Zuckerl bei diesem Ausflug ist die Kostenübernahme von Busfahrt und der Kindereintritte für alle Mitglieder von der Frauengemeinschaft (Beitritt auch am Ausflugstag möglich). Auch Nicht-Mitglieder sind herzlich willkommen.

Anmeldung ab 26.6. bei Christine Wilhelm Tel. 0171 6768375 (gerne auch per WhatsApp)

Text: Christine Wilhelm

Traditionelle Fronleichnamsprozession in Flintsbach

200 Gläubige erleben beeindruckende Prozession bei Kaiserwetter

Bei herrlichem Wetter beging die Pfarrei St. Martin, Flintsbach mit 200 Gläubigen das Fest Fronleichnam. Dekan Pfarrer Helmut R. Kraus zelebrierte die Festmesse und trug das ausgestellte Allerheiligste in der kostbaren Monstranz mit der Prozession.

In seiner Predigt brachte er zu Ausdruck, dass Fronleichnam ein Tag zum Innehalten ist. Nichts soll in „alter“ Gewohnheit weiterlaufen, sondern nach innerer Sammlung neu beginnen. Man soll sich auf den Weg machen.

Die Prozession, voran die Musikkapelle Flintsbach, führte durch Unterflintsbach zu vier Altären. Die Gebirgsschützenkompanie Flintsbach gab Ehrengelait. Mitglieder des Trachtenvereins „D'Falkastoana Flintsbach“ trugen Fahnen, Kreuze, Zunftstangen und Heiligenfiguren. Danach folgten die übrigen Vereine. Musikalisch umrahmte der Kirchenchor Flintsbach.



Dekan Helmut R. Kraus am ersten Altar, direkt am Mehr- generationenhaus Flintsbach (bis 2009 Kloster der Marienschwestern vom Karmel). Hier wird vom Christlichen Sozialwerk Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach als Träger des Hauses die jahrzehntelange Tradition der Klosterschwester fortgeführt. Weiter auf dem Bild die Fahne der Gebirgsschützen. Die Gebirgsschützenkompanie Flintsbach gibt nach altem Brauch das Ehrengelait. Die erste Erwähnung dass Gebirgsschützen die Fronleichnamsprozession begleiteten, stammt aus dem Jahre 1646 und steht in den Kirchenrechnungsbüchern der Pfarrei St. Martin Flintsbach (Urpfarrei des bayerischen Inntals).



Altar am Rathaus. Dekan Helmut R. Kraus trifft mit der Monstranz und dem Allerheiligen ein.

Text und Bilder: Johann Weiß

Evangelische Kirchengemeinde

Brannenburger Kirchenkonzerte in der Michaelskirche

Samstag, 22. Juli 2023, 19 Uhr
Klangwelten -
ein faszinierendes Konzertereignis

Der Kompositionspreisträger Volker Luft verzaubert seine Zuhörer mit der Gitarre und nimmt sie mit in faszinierende musikalische Welten von der Renaissance zum Flamenco, vom Barock zum Tango. Scheinbar grenzenlos scheinen die Klangwelten in die Volker Luft mit seinem Publikum eintaucht: Gitarrenbearbeitungen der Werke Bachs, Beethovens und Gershwins, feuriger andalusischer Flamenco, mitreißender Ragtime, elektrisierender Tango, melancholische Klezmer, fröhliche keltische Klänge, sowie rhythmische afrikanische Musik begeistern und bezaubern die Zuhörer.

Der Eintritt zu unseren Konzerten ist frei (willig).

Besondere Gottesdienste

Am Freitag, 14. Juli feiern wir um 17 Uhr einen Kindergottesdienst mit Taufe an der Gumppe des Kirchbachs über der Mühlenstraße in Brannenburg.

Eingeladen sind alle Kinder mit ihren Eltern und Großeltern.



Veranstaltungen im Diakoniehhaus

Willkommen ist jede/r, egal welcher Konfession!

Spieletreff - Sie spielen gerne? Mensch ärgere Dich nicht, Rummy Cup, Karten, Würfel.... Dann sind Sie hier richtig!

Dienstag, 11. Juli 2023

von 15 - 16.30 Uhr mit Kaffee und Kuchen

Frühstück für Leib und Seele! Den Tag gemeinsam mit einem Frühstück in netter Runde beginnen – einem Thema lauschen und sich auch zwanglos unterhalten, das tut gut!

Mittwoch, 12. Juli 2023 von 9.30 – 11 Uhr

„Der Evangelische Kirchentag“

Um unsere Planungen zu erleichtern, bitten wir um Anmeldungen zu diesen Veranstaltungen im evang. Pfarramt unter 08034-4526.

Konfirmation 2023

„Gib mir ein kleines bisschen Sicherheit in einer Welt in der nichts sicher scheint.... Gib mir was, irgendwas das bleibt.“ (aus dem Lied: „Irgendwas, das bleibt“ von Silbermond).

Dieses kleine (große) bisschen Sicherheit wurde den 21 Konfirmandinnen und Konfirmanden der Kirchengemeinde Brannenburg-Raubling in Form eines Versprechens mitgegeben, das Gott uns Menschen macht: Ich bin da, alle Tage bis ans Ende der Welt. Dieses Versprechen, so Pfarrerin Krauß, bleibt für euch unberührt, auch wenn die Welt den Verstand verliert. Und damit dieses Versprechen auch im Herzen ankommt, gab es zur Erinnerung noch ein Lebkuchenherz mit der Aufschrift: Keiner liebt dich mehr als ich, sagt Gott.



Text: Andrea Geiger, Bilder: Foto Sahn



Christliches Sozialwerk/ Mehrgenerationenhaus

Sehr geehrte pflegende Angehörige!

Wir bieten in regelmäßigen Abständen einen Gesprächskreis für pflegende Angehörige an.

Dieser findet einmal im Monat statt. Die Erfahrung zeigt immer wieder, dass Menschen, die in besonderen Situationen im Austausch bleiben, besser aufgefangen sind, ein für den Bedarfsfall stabiles Netz gewoben haben und dann davon profitieren können.

So ist jeweils ein Mittwoch immer von 10 Uhr bis 11.30 Uhr und ein Donnerstag von 18 Uhr bis 19.30 Uhr für den Gesprächskreis reserviert. Treffpunkt: Café CSW Flintsbach, Oberfeldweg 5, 83126 Flintsbach.

Die Termine für 2023 finden Sie auch im Internet auf unserer Homepage: www.csw-flintsbach.de

Donnerstag, 20. Juli 2023, 18-19.30 Uhr
Mittwoch, 16. August 2023, 10-11.30 Uhr
Donnerstag, 14. September 2023, 18-19.30 Uhr
Mittwoch, 18. Oktober 2023, 10-11.30 Uhr
Donnerstag, 16. November 2023, 18-19.30 Uhr
Mittwoch, 13. Dezember 2023, 10-11.30 Uhr

Eine Fachkraft aus unserem Team wird dieses Angebot begleiten. Es ist kostenfrei für Sie!

Für bessere Planbarkeit bitten wir um kurze Anmeldung unter der untenstehenden Telefonnummer!

Ihr Team des Christlichen Sozialwerkes



„BUFDI“ im Mehrgenerationenhaus Flintsbach a. Inn

(auch nur ein halbes Jahr möglich!)

Wenn Du noch nicht weißt, was Du nach dem Abitur / der Ausbildung machen magst, Deine Zeit aber sinnvoll nutzen willst, ist BUFDI im Mehrgenerationenhaus genau das Richtige für Dich!

In Deinem Übergangsjahr verdienst Du nicht nur ein bisschen Geld, sondern unterstützt einen ortsgebundenen Verein und damit das soziale Miteinander in unserer Gemeinde Brannenburg und Flintsbach.

Ein Jahr BUFDI macht sich gut in Deinem Lebenslauf, bringt Dir persönlich neue Erfahrung und fördert Deine Sozialkompetenz.

Unsere BUFDIS helfen im Fahrdienst, beim Bürgermobil, fahren Menü Mobil (Essen auf Rädern) aus und unterstützen das Team unserer Tagespflege in der Betreuung von Menschen mit Demenz.

Voraussetzung ist ein Mindestalter von 18 Jahren und ein Führerschein Klasse 3. Das monatliche Gehalt liegt bei ca. 680 Euro.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung an
Evi Faltner, Mehrgenerationenhaus Flintsbach, Oberfeldweg 5, 83126 Flintsbach a. Inn oder
einfach per Mail an pdl@pflegefueralle.de

Wir laden herzlich ein zum

1. Flohmarkt am Mehrgenerationenhaus

am Samstag, 22.07.2023 ab 8 Uhr

Vielleicht haben Sie auch noch Sachen im Keller oder auf dem Dachboden, die unbedingt einen neuen Besitzer suchen und zum Wegwerfen einfach zu schade sind?

Dann melden sie sich doch einfach bei uns unter 08034-4383 oder per Email unter pdl@pflegefueralle.de und reservieren sich einen Verkaufstisch.

Wir freuen uns auf viele Besucher und Teilnehmer!

„Zotteliger“ Besuch im Mehrgenerationenhaus



Einen Besuch ganz besonderer Art durften wir in unserem Garten begrüßen – unsere Gäste in der Tagespflege und die Krippenkinder staunten nicht schlecht, als die beiden Lamas „Tamino“ und „Toulouse“ in unseren Garten spazierten.

Die beiden durften gestreichelt und geführt werden. Vielen Dank an Elisabeth Astner, dass ihr euch von Brannenburg zu uns nach Flintsbach auf den Weg gemacht habt. Es war ein tolles Erlebnis für uns alle! DANKE!!!

Text und Bild: Irmi Baumann

Aus den Vereinen

Kinderfeuerwehr: erste Prüfung zur Kinderflamme

Die jüngsten Mitglieder unserer Feuerwehr, unsere Feuersalamander, durften sich am 20. Mai 2023 erstmalig in Flintsbach am Inn der Prüfung zur Kinderflamme stellen. Insgesamt 20 Kinder nahmen an dieser Prüfung teil – je 10 in Stufe 2 und Stufe 3.



Unter den strengen Augen der Prüfer aus der Kreisbrandinspektion Rosenheim hatte jeder Prüfling fünf Aufgaben zu lösen: von Fragebogen über Erste Hilfe, Brandschutzerziehung, Aufgaben der Feuerwehr, Zielspritzen bis hin zu einer Teamaufgabe. Dabei ging es natürlich zum einen um das Feuerwehrwissen unserer Feuersalamander, aber zum anderen ganz besonders um deren Zusammenarbeit und die Gruppenleistung.

Alle haben wirklich vollen Einsatz gezeigt und ihre Aufgaben mit Bravour gelöst. Ein solcher Nachwuchs macht uns natürlich mächtig stolz!



Nach der Prüfung und Verleihung der Urkunden und Abzeichen gab es dann noch eine wohlverdiente Stärkung vom Grill.



Unser Dank geht an die Prüfer um Kreisbrandinspektor Martin Gruber, die für uns extra an diesem Samstag nach Flintsbach gekommen sind.

Text und Bilder: Jörg Benkel

Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Flintsbach a. Inn trauern um ihren verdienten Kameraden

Michael Greiderer

der am 26. Mai 2023 nach einem erfüllten Leben im Alter von 71 Jahren von uns gegangen ist.

Michael Greiderer war 1988 in unsere Feuerwehr eingetreten. Zuvor war er bereits seit 1976 in der Feuerwehr Nußdorf am Inn aktiv und kam so auf insgesamt 35 bemerkenswerte Jahre ehrenamtlichen Dienstes am Nächsten. Mit seinem Fachwissen, seinem unbändigen Einsatzwillen und seinem hohen technischen Verständnis hat er stets die Einsatzbereitschaft unserer Geräte sichergestellt und sich um die Ausbildung seiner Kameraden verdient gemacht.

Auch nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst war er stets unserer Feuerwehr verbunden und stand jedem immer gerne helfend zur Seite.

Michi, was du in den vielen Jahren ehrenamtlich für deine Mitmenschen geleistet hast, ist herausragend. Wir danken dir von Herzen für deinen Einsatz und für deine herzliche Kameradschaft.

**Deine Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr
Flintsbach a. Inn**



Gemeinschaftsübung mit der Bergwacht Brannenburg

Eine außergewöhnliche Übung stand im Juni auf dem Ausbildungsplan der Feuerwehr Flintsbach: die Zusammenarbeit zwischen der Bergwacht Brannenburg und den Feuerwehren Flintsbach und Fischbach. Eine doch seltene Kombination bei Übungen, aber in der Realität keine Seltenheit.



Bereits seit längerer Zeit war geplant, eine gemeinsame Übung abzuhalten, und im Juni konnte dieses Vorhaben endlich umgesetzt werden. Als Szenario wurde ein Vegetationsbrand unterhalb des Wagnerbergs angenommen. Die Herausforderung bestand darin, dass sowohl die Wasserversorgung schwierig war als auch das Gelände am Brandherd äußerst

steil. Die Bergwacht konzentrierte sich darauf, die erforderlichen Sicherungsmaßnahmen für die Feuerwehrleute zu treffen und sie anschließend abzuseilen. Gleichzeitig versuchte die Feuerwehr mit Unterstützung des Tankwagens aus Fischbach eine erste Wasserversorgung aufzubauen. Die Kameraden aus Flintsbach errichteten parallel dazu einen Staudamm im Maigraben und verlegten von dort aus eine fast 500 Meter lange Schlauchleitung zum Brandherd. All diese Maßnahmen wurden in einem bergigen Gelände mit begrenztem Platzangebot und unter Verwendung einer Vielzahl von Gerätschaften durchgeführt.



Die Übung verdeutlichte eindrucksvoll, mit welchen Herausforderungen sowohl die Bergwacht als auch die Feuerwehren bei solchen Szenarien konfrontiert werden. Leider werden solche Einsätze aufgrund des Klimawandels in Zukunft wahrscheinlich noch häufiger auftreten. Daher ist es umso wichtiger, regelmäßig gemeinsame Übungen durchzuführen, um das Vorgehen der verschiedenen Organisationen kennenzulernen. Man sollte niemals unterschätzen, welchen Wert es hat, sich persönlich zu kennen und gemeinsam für die Sicherheit unserer Region einzustehen.

Jugendfeuerwehr Flintsbach: Unter Bayerns Top 10

Die Wettkampfgruppe der Jugendfeuerwehr Flintsbach a.Inn hat in diesem Jahr beim CTIF-Wettbewerb eine herausragende Leistung erbracht und sich einen Platz unter den besten 10 Jugendfeuerwehren in Bayern gesichert.

Aufgrund von Corona-bedingten Absagen war es der Jugendfeuerwehr in den letzten Jahren nicht möglich, an den Wettbewerben teilzunehmen. Doch dieses Jahr kehrte endlich die Normalität zurück, und ein motiviertes Team unter der Leitung der Jugendbetreuer Christina Ralser, Veronika Hahn, Johannes Dohlen und Dominik Kuhlmann bildete sich. Schon Monate im Voraus begannen sie mit dem Training und investierten zahlreiche Stunden, um schließlich an drei Wettbewerben teilzunehmen.

Zunächst nahmen sie als Gastmannschaft am Kreisescheid in Mühldorf teil und konnten dort souverän den ersten Platz in der Gastmannschaftswertung belegen. Kurz darauf fand der Bezirkescheid der oberbayerischen Jugendfeuerwehr in Moosburg statt. Schließlich nahmen sie am Landesentscheid teil, bei dem alle bayerischen Mannschaften vertreten waren. Aufgrund einiger Ausfälle musste das Team bei jedem Wettbewerb mit einer wechselnden Mannschaft antreten.



Umso erfreulicher ist das ausgezeichnete Abschneiden unserer Jugendfeuerwehr zu bewerten, die insgesamt den 10. Platz von 42 teilnehmenden Mannschaften mit einer sehr guten Punktzahl erreichen konnte. Zusätzlich zu dieser Top-10-Platzierung erhielten alle Mitglieder das CTIF-Bewerbsabzeichen in Gold.

Der CTIF-Wettbewerb besteht aus zwei Teilen: einem 400-Meter-Lauf mit Hindernissen und Aufgaben sowie einer Feuerwehrhindernisübung. Beim 400-Meter-Lauf müssen Hindernisse überwunden und verschiedene Aufgaben möglichst fehlerfrei und schnell erledigt werden. Die Feuerwehrhindernisübung umfasst das Verlegen einer Schlauchleitung, Knoten- und Gerätekunde sowie eine Löschübung. Auch hier ist Fehlerfreiheit und Schnelligkeit gefragt. Beide Disziplinen werden als

Gruppe absolviert, was den besonderen Reiz des Wettbewerbs ausmacht. Hier kann niemand alleine gewinnen, Teamgeist ist gefragt.



Wir sind unglaublich stolz auf unseren Nachwuchs, der über einen langen Zeitraum hart trainiert hat, und freuen uns außerordentlich, dass ihre Anstrengungen mit einem Spitzenplatz belohnt wurden.

Texte und Bilder: Jörg Benkel



Bergwacht Brandenburg

Intensives Einsatzgeschehen in den Monaten Mai bis Anfang Juni

Der Beginn der Frühjahrs/Sommer Bergsaison brachte für die Bergwachtbereitschaft Brandenburg viele Einsätze, leider auch einige mit tragischem Ausgang.

Am Himmelfahrts-Tag (18.05.) hatte eine 26-jährige Wanderin aus München mit starken Kreislaufproblemen zu kämpfen und wurde ohnmächtig. In dem schwer zugänglichen Gelände kam der Rettungshubschrauber Christoph 14 zum Einsatz und brachte die Patientin in ein Klinikum.

Parallel dazu alarmierte die Rettungsleitstelle Rosenheim zu einem weiteren Einsatz: Ein Radfahrer war bergab an der Tatzelwurmstraße gestürzt und unter der Leitplanke ca. 20 m in ein Bachbett abgestürzt. Der Patient wurde von den Rettern mit Verletzungen u.a. an Armen und Oberschenkeln erstversorgt. Nach der Bergung aus dem unwegsamen Gelände erfolgte die Übergabe an den Rettungsdienst.

Am Samstag, 20.05.2023, ereignete sich an der Ramplodplatte ein tragischer Gleitschirmunfall mit einem 64-jährigen Brandenburger. Trotz intensiver Reanimationsmaßnahmen konnte nur noch der Tod festgestellt werden.

Zeitgleich verletzte sich ein 61-jähriger Wanderer auf dem Abstieg vom Heuberg am Sprunggelenk. Auch hier kam nach terrestrischer Vorarbeit der Bergwacht der Rettungshubschrauber Christoph 1 zum Einsatz.

Nach den teils schweren Einsätzen vom Samstag (20.05.) setzte sich die Reihe an Einsätzen für die Bergwacht Brandenburg auch am Sonntag (21.05.) fort.

Am Kranzhorn hatte sich gegen 12:30 Uhr eine 54-jährige Wanderin den Oberschenkel gebrochen und litt an starken Schmerzen. Sie wurde von der Bergwacht erstversorgt und durch den nachalarmierten Hubschrauber Christoph 14 in ein Klinikum gebracht.

Nachmittags der nächste Einsatz: Gegen 15 Uhr Unfall an der Wolfsschlucht in Fischbach. Eine 64-jährige Wanderin war gestürzt und hatte sich dabei den Unterschenkel gebrochen. Die ausgerückte Mannschaft versorgte die Patientin am Unfallort und transportierte sie im Rettungsfahrzeug ins Tal, wo sie dem Landrettungsdienst inkl. Notarzt übergeben wurde.



Bergwacht im Einsatz. In den Monaten Mai und Juni musste häufig ausgerückt werden.

Mehrere Wanderer fanden am Donnerstag (08.06.) im Bereich unterhalb der Hochsalwand gegen 13 Uhr eine bewusstlose Person auf. Nach Absetzen eines Notrufs begannen die Passanten umgehend mit Erste-Hilfe und Reanimationsmaßnahmen, bis bereits nach kurzer Zeit Einsatzkräfte der Bergwacht Brandenburg und weitere zufällig vorbeikommende medizinisch ausgebildete Kräfte die weitere Versorgung übernahmen. Ebenfalls im Einsatz war ein hinzugerufener Rettungshubschrauber mit Notarzt. Trotz umfangreicher Maßnahmen kam für den 55-jährigen aus dem Raum Hannover jedoch jede Hilfe zu spät.

Die Wanderer wurden vom Kriseninterventionsdienst der Bergwacht Bayern betreut.

Text: Bergwacht/Johann Weiß, Bild: Bergwacht

GTEV „D`Falkastoana“ Flintsbach

Waldfest am Kamabichl



Der Trachtenverein D`Falkastoana und die Musikkapelle Flintsbach laden am Wochenende **22./23. Juli** zum traditionellen Waldfest am Kamabichl ein.



Samstag ab 18 Uhr und am Sonntag ab 15 Uhr, mit zünftiger Blasmusik, Plattlerauftritten, Alphornbläser, Trommler, Goaßlschnalzer, sowie am Sonntag mit der Jugendkapelle Brannenburg/Flintsbach um ca. 17 Uhr.

Es gibt guade Brotzeiten und kühle Getränke und zu späterer Stunde die Hüttenbar.

Falls das Wetter nicht mitspielen sollte, findet das Waldfest eine Woche später statt.

Trachtenverein bei der Fronleichnamsprozession

Das Fronleichnamfest ist ein Hochfest im Kirchenjahr der katholischen Kirchen, mit dem die bleibende Gegenwart Jesu Christi im Sakrament der Eucharistie gefeiert wird. Das Fest der leiblichen Gegenwart Christi in der Eucharistie wurde erstmals 1247 im Bistum Lüttich in der Basilika St. Martin gefeiert und 1264 von Papst Urban IV. zum Fest der Gesamtkirche erhoben. Auslöser dieser Entscheidung war das Blutwunder von Bolsena, das von ihm im Jahre 1263 als echtes Wunder anerkannt worden war. (Wikipedia)



In unseren Orten feierten viele Gläubige den Festgottesdienst zelebriert von Pfarrer Kraus, in der Pfarrkirche, dieser wurde vom Pfarrechor mit der „Messe zu Ehren d. Heiligsten Dreifaltigkeit“ von Wast Unterseher umrahmt.

Danach zogen alle Mitwirkenden mit den Fahnen, angeführt vom Kreuz und der Musikkapelle zu den vier schön geschmückten Altären, Mehrgenerationenhaus, Kuchler-Hof, Rathaus und Schule.

Zum Abschluss wurde „Großer Gott wir loben dich“ gesungen und das Allerheiligste und die Fahnen wieder in die Kirche zurückgetragen.



Die Musikkapelle gab anschließend noch beim Dannerwirt ein Standkonzert, bei dem die Kindergruppe der Platter auftreten durfte.

Text und Bilder: Petra Huber

Trachtenverein gratuliert ihrem Ehrenmitglied

Die Vortandschaft des Trachtenvereins durfte im Mai eines unserer Ehrenmitglieder zu gleich zwei Jubiläen beglückwünschen.

Wolfgang Pichler feierte seinen 85. Geburtstag und zusammen mit seiner Frau Leni die Diamantene Hochzeit.

Wolfgang trat unserem Verein 1961 bei und übernahm von 1971 - 1998 viele Jahre das Amt des Kassiers. Außerdem war er 20 Jahre lang einer der Hauptverantwortlichen für das Waldfest, bei dem er sich um die gesamte Stromversorgung kümmerte.



Erster Vorstand Alexander Schirmann (rechts) und zweiter Vorstand Florian Antretter (links) gratulieren Wolfgang und Leni Pichler

Für seinen unermüdlichen und fleißigen Einsatz um die Belange des Trachtenvereins wurde ihm 1999 das silberne Gauehrenzeichen des Inngaus und die Ehrenmitgliedschaft im Trachtenverein verliehen. Wir gratulieren den Jubilaren recht herzlich und wünschen noch viele gemeinsame Jahre!

Text und Bild: Verena Liegl

Teilnahme am Gaufest in Pfaffenhofen

Das diesjährige Gaufest des Inngaus findet am Sonntag, 9 Juli in Pfaffenhofen statt.

Die Abfahrtszeiten der Busse sind

In der Früh: 7.30 Uhr Abfahrt in Kirnstein
7.45 Uhr Abfahrt am Rathaus

Am Mittag: 12.00 Uhr Abfahrt in Kirnstein
12.15 Uhr Abfahrt am Rathaus

Zustiegsmöglichkeiten an den üblichen Haltestellen!



**Bayerischer Jungau
Trachtenverband e.V.**

Sitz Rosenheim
geg. 1903

Rund um den Festsonntag gibt es ein abwechslungsreiches Programm mit Tanzmusiktreffen, Trachten- und Handwerkermarkt oder auch Kinderkonzerten - vorbeischaun lohnt sich. Infos dazu gibt es unter www.immergruen-pfaffenhofen.de



Das Flintsbacher Theaterhaus



Der Saal des Gasthofs „Falkenstein“ war wohl als Spielort nicht mehr groß genug, und so ließ der Gastwirt Franz Pallauf 1823 einen eigenen Theaterstadl errichten.

Dies ist aus den Quellen des Bayerischen Staatsarchives ersichtlich. Über den Bau ist in der Folgezeit nichts mehr berichtet worden. Erst ab 1890 tauchen in den Abschlussberichten Ausgaben für Zimmermanns- und Malerarbeiten auf. Dies lässt sich auch in den weiteren Jahren verfolgen.

Die Besucher wurden immer mehr und sie hatten wohl auch keine Lust mehr, früh im Theater zu erscheinen, um einen guten Platz zu bekommen. Das „Comite“ beschloss im März 1920 die Sitzplätze zu nummerieren und neu zu ordnen. Um die Bequemlichkeit der Gäste war man besorgt, aber auch darüber, mehr Leute bei den Aufführungen dabei zu haben. Wenn der Mitteleingang der Galerie auf beide Seiten verlegt würde, dann würden so viele Plätze in der Mitte entstehen, dass sich die

Maßnahme leicht abzahlen ließe. Da die Theaterfreunde dem Besitzer des Gebäudes nicht eine Wertsteigerung ohne Bedingungen überlassen wollten, beschlossen sie: "Das Holz sollte Gastwirt Schwaiger beschaffen, die Arbeitsleistung wurde von der Gesellschaft bezahlt."

Die Besitzer des Theaterhauses versuchten, soviel wie möglich herauszuholen. Dies lässt sich gut nach dem ersten Weltkrieg feststellen, da im Protokollbuch vom



Januar 1929 vermerkt wird, dass sich Paul Braun im Theatergebäude eine Schreinerwerkstätte eingerichtet hat. Auch nach dem Zweiten Weltkrieg wurden einzelne Räume an verschiedene Handwerker vermietet. So wurden 1949 und 1950 drei Mietverträge abgeschlossen, zweimal zur Benutzung eines Raumes als Webstube und der Kassenraum als Schuhbesohlungswerkstätte.

Der Kauf des Theaterhauses

Der Theaterstadl war über hundert Jahre im Besitz des jeweiligen Wirts des Gasthofes Falkenstein. Für die Theatergesellschaft bedeutete dies immer eine gewisse Unsicherheit. So ist im Protokollbuch vom März 1929 festgehalten, dass der Besitzer Schwaiger das Theatergebäude an eine Filmgesellschaft zu einem Kaufpreis von 7000 Mark verkaufen will. Bei einer Nachfrage an Wirt Schwaiger, was er verlangen würde, wenn die Theatergesellschaft das Gebäude kaufen würde, verlangt er 6.000 Mark. Da in der Kasse nicht mehr als 35 Mark zur Verfügung standen, schien es für unerreichbar. Es wurde dann beantragt, 3.000 Mark zu bieten, denn mehr ist das alte Gebäude nicht wert.

Die Mitglieder der Theatergesellschaft wollten nach dem Zweiten Weltkrieg aber nicht mehr von den geschäftlichen Interessen des jeweiligen Wirtes abhängig sein und traten 1948 erneut in Verhandlungen mit den Wirtsleuten. Am 13. Oktober 1948 konnte man den Kaufvertrag abschließen. Der Kaufpreis betrug 6.000 DM. Der Verkäufer behielt sich jedoch das Recht vor, auf dem Vertragsobjekt Bier und Getränke auszuschenken, und zwar so lange, als die Gastwirtschaft "Falkenstein" im Besitz der Familie Schwaiger ist. Dafür verpflichteten sich die Verkäufer, in ihrem Gastwirtsaal während der Theatersaison keine Konkurrenzveranstaltungen abzuhalten. Der Theaterverein war dadurch Besitzer eines Grundstückes von 0,1002 ha mit dem darauf stehenden



Theaterstadl samt Zubehör geworden. Es wurden 44 Anteile vergeben, die sich auf 47 Personen verteilten (3 Anteile waren doppelt besetzt).

Im Jahr 1949 kam der schlechte Zustand des Theatergebäudes im Ausschuss zur Sprache:

"... außerdem wäre es dringend notwendig, den baufälligen Nordanbau entweder auszubessern oder zu erneuern. Bei letzterem wäre es zweckmäßig, die Nordmauer einzureißen und den gesamten Raum um 2.50 m nach Norden zu erweitern, um somit mehr Platz zu gewinnen. Zimmermeister Matheis machte den Vorschlag, statt dem bestehenden Flachdach ein Giebeldach aufzusetzen und legte eine entsprechende Skizze vor. Dies wurde beschlossen und man begann mit großem Eifer und Engagement.

Wie war es möglich, in dieser Zeit nach der zweiten Währungsreform, in der mit jedem Pfennig gerechnet wurde, innerhalb von zwei Jahren 6.000 DM an Mitgliedsbeiträgen von knapp 40 Theaterbegeisterten aufzubringen? Gleichzeitig nahm man einen Erweiterungsbau in Angriff und konnte vier Monate nach Baubeginn Richtfest feiern. In der Geschichte des Volkstheaters bleibt dies wohl eine einzigartige Konzentration der Kräfte und ein nicht mehr zu überbietendes Engagement.

Am Samstag, den 11. März 1950 konnte die Richtfestfeier begangen werden. Die ganze Gemeinde, viele Leute aus der Umgebung, Bürgermeister, Gemein-



deräte und ein Vertreter des Landrats, waren anwesend. Das Echo im Landkreis war so groß, dass eine Rosenheimer Zeitung einen halbseitigen Artikel über dieses Ereignis brachte und die Flintsbacher lobte:

"Es gab zu allen Zeiten in der Flintsbacher Theatergeschichte Idealisten, die bereit waren, große Opfer zu bringen. In den Jahren 1949 und Anfang 50 stellte sich der ganze Ort zur Verfügung, den baufällig gewordenen Nordanbau des "Komödienstadls" zu erweitern und zu vergrößern. Wer Holz hatte, gab Holz, wer über anderes Baumaterial verfügte, gab dieses und alle gaben ihre Zeit und ihre Arbeitskraft, angefangen vom Bürgermeister bis zu den Buben und Mädeln. Es wurde ein Bau aufgeführt, der in seiner Stattlichkeit der ganzen Gemeinde zur Ehre gereicht. So geschehen in einer Zeit, da der Materialismus und die Vorteilssucht des einzelnen allorts überhandnahmen. Alle, unten und oben, könnten sich daran ein Beispiel nehmen. Hier wurde gezeigt, dass auch in dieser Zeit durch Zusammenarbeit mit geringen Mitteln viel geschaffen werden kann. Die Gemeinde Flintsbach kann stolz sein auf ihre Theatergesellschaft, die sich als kultureller Faktor ihrer Verpflichtung gegenüber dem Volk und im Besonderen der Jugend wohl bewusst sei."



Der Theaterstadl war nach Norden um sieben Meter länger geworden. Die Bühne hatte nun eine Tiefe von 12,50 m und eine Breite von 7 m. Der versenkte Orchestergraben bot, nach der

gleichzeitig durchgeführten Vergrößerung, Platz für 30 Musiker. In den folgenden Jahren wurden immer wieder Reparaturen am Theaterhaus fällig, wobei dann die Frage auftauchte, ob nur die Mitglieder oder auch die Spieler zu einem Beitrag herangezogen werden sollten. Die Meinungsverschiedenheiten wurden geklärt und man beschloss, dass die Spieler für den Unterhalt des Gebäudes aufkommen sollten und die Besitzer nur in Notfällen beistehen.

In der Jahresversammlung im April 1965 wurde verzeichnet, dass die Bauverordnung für öffentliche Gebäude vorschreibt, die Balkonaufgänge anders anzubringen, denn der jetzige Zustand ist nur eine Notlösung. Dies geht nur im Zuge eines Anbaus an der Südseite des Theaterhauses. Im Jahre 1967 musste ein feuersicherer Treppenaufgang unter gleichzeitiger Verlängerung des Gebäudes um 4 Meter gebaut, und schließlich das ganze Theaterhaus neu gedeckt werden.

Der Anbau hätte etwa 50.000 DM gekostet. Diese Summe konnten die Theaterleute natürlich nicht aus eigener Tasche aufbringen, so hofften sie auf Zuschüsse des Landkreises und der Gemeinde. Zwei Kostenvorschläge lagen vor, es konnte ein Zuschuss von 12.000 DM erwartet werden. Noch im gleichen Jahr wurde der Bau fertiggestellt. Wenn noch bedacht wird, dass gleichzeitig auch das Sommerspiel einstudiert werden musste, so wird deutlich, welches Engagement die Theaterfreunde zeigten. Es wurden alle alten, ehemaligen Außentreppe und Aufstiege beseitigt. Den Theaterbesuchern wurde ein neues, schönes, aus Stein und Beton gefertigtes, Treppenhaus erstellt.

Nun stellte sich die Frage, ob nicht der altehrwürdige Theaterstadl sein "Gesicht" verloren habe. Wir meinen nicht, denn im Inneren hat sich nichts verändert:



Zuschauerraum und Bühne blieben unverändert. Außen haben drei Seiten nichts vom Aussehen des "Bretterstadls" verloren, nur die Südfront, welche als Haupteingang für Parterre und Galerie dient, ist aus Stein gebaut und mit großen, hellen Fenstern versehen worden, damit die Treppen mit viel Licht ausgestattet sind.

Die Bühne des Volkstheaters und der Zuschauerraum



Die Entwicklung der Bühnenformen der Tiroler und bayerischen Volkstheater im 15. bis 19. Jahrhundert kennt verschiedene Bühnensorten, u.a. die Simultanbühne, Perspektivbühne, Jesuitenbühne und Sukzessions-Kulissenbühne. Letztere ist für das Volkstheater Flintsbach von entscheidender Bedeutung.

In der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts und im 18. Jahrhundert entsteht ein Bühnentypus, der für die europäische Entwicklung zwar keine Neuerung bringt - er fasst die Hauptelemente der Barockbühne lediglich zusammen, der jedoch für die Bühnen des Volksschauspiels in Oberbayern und Tirol besondere Beachtung fand. Die älteste erhaltene Bühne dieses Typs ist die 1823 in Flintsbach erbaute. Sechs Paar schräge Schubkulissen, mehrere Zwischenvorhänge und Prospekt bilden diese Sukzessions-Kulissenbühne, die jedoch keinen Schiebeprospekt besitzt.

Die Bühne ist 7 m breit und 12,50 m tief und damit größer als der Zuschauerraum. Der moderne Schnürboden gestattet das Aufhängen von bis zu 30 Vorhängen zwischen den Kulissen. 1987 wurde



auf dem hinteren, seit 1948 bestehenden Bühnenteil eine bei Bedarf nötige mobile Drehbühne konstruiert und eingebaut. So können jetzt mit der vorhandenen Kastenbühne, den Dreh- und Schubkulissen, dem Schnürboden und der neuen Drehbühne 30 Bühnenbilder und mehr in kürzester Zeit erstellt werden. Für die Zuschauer eine willkommene Abwechslung.



Der Zuschauerraum des Flintsbacher Theaterstadls dürfte in seiner Raumaufteilung unter den Volkstheatern eine Sonderstellung einnehmen. Denn wo findet man noch eine Bühne,

die größer ist als der Zuschauerraum? Außer bei den großen Stadttheatern wird man lange nach etwas Gleichwertigem suchen. Im Jahre 2004 wurden der Balkon und die Sitzbänke komplett erneuert. Im Zuschauerraum haben jetzt 286 Besucher Platz. Davon 191 Plätze im parterre und 95 auf dem Balkon.

Der historische Vorhang und die Bühnenfront

Das Trauerspiel „Hl. Katharina“ im Jahre 1844 war die erste Aufführung nach den Passionsspielen. Die Darstellerin der Titelrolle, die Hafnerstochter Anna Gruber von Irlach, spätere Müllermutter von Milbing, schenkte dazu 60 Ellen Rupfentuch für den heute noch gebrauchten originellen Hauptvorhang. Bemalt hat dieses Prachtstück ländlicher Theaterromantik der Niederaudorfer Bernhard Behamgruber, zusammen mit seinem Sohn.

Dargestellt ist Thalia, die Muse der heiteren Dichtkunst und des Schauspiels, umgeben von Hauptfiguren aus der Ritterhistorie. Zu ihrer Linken der Intrigant mit Giftbecher, Dolch und Würfel, zwischen ihm und der Muse die Fürstentochter, die Krone und Schmuck von sich wirft; zu ihrer Rechten die tragische Heldin, die geziemend auf einem Löwen sitzt sowie - ganz außen - die tugendhafte Jungfrau, die mit dem Schwert der Schlange den Kopf abschlägt. Links ist eine gewittrige Gebirgslandschaft zu sehen, in der Trutzburgen und schroffe Felsenklüfte das Böse unterstreichen; die Figuren zur Rechten befinden sich in einer südlich—klassischen Umgebung, die von einem blauen Himmel überwölbt wird.



Das Piedestal der Thalia trägt die Inschrift:

**„Wenn die Tugend nachgeahmt,
Das Laster verabscheut,
Thorheiten vermieden,
Und das Edle in Ausübung gebracht wird,
Dann erreicht die Muße des
Schauspiels ihren Entzweck“**

1962 wurde der Kunstmaler Karl Eger mit der Restaurierung des Hauptvorhangs beauftragt. Die Rückseite wurde mit einer feuerhemmenden Schicht überzogen und die Farben aufgefrischt. Dies kostete 4.000 DM und riss erneut ein großes Loch in den Geldsäckel des Kassiers.

Im Jahre 1985 musste der unter Denkmalschutz stehende Hauptvorhang erneut restauriert werden. Die Arbeiten wurden von der Kunstmalerin Louissette Kottulinsky in der neuen Münchner Pinakothek ausgeführt. Insgesamt mussten dafür 75.000 DM aufgebracht werden.

Bereits ein paar Jahre später wurde von derselben Künstlerin der Flintsbacher Vorhang, auch Zwischenaktvorhang genannt, völlig neu überarbeitet. Hierzu war ein Kostenaufwand von über 50.000 DM nötig.

Im Jahre 1998 wurde die zum Hauptvorhang gehörende Bühnenfront von dem Kunstmaler Alois Stein restauriert. Dabei musste der hölzerne Untergrund ausgebessert, die alte Malerei freigelegt und dann wieder in den ursprünglichen Zustand gebracht werden. Für den Kostenaufwand von ca. 50.000 DM gaben das Landesamt für Denkmalpflege, die Regierung von Oberbayern, der Landkreis Rosenheim und die Gemeinde Flintsbach am Inn Zuschüsse.

Das wertvollste jedoch ist der Hauptvorhang, der einen kultur-historischen Wert hat, der von der Heimatpflege anerkannt ist.

Text und Bilder: Anton Obermair



ASV Flintsbach - Stockschützen

Liebe Flintsbacher Sportfreunde,



die Stockschützenabteilung möchte Jung und Alt zum Stockschießen aufrufen.

Seit Mitte Juni findet jeden 2. Montag im Monat ab 18.30 Uhr unter Anleitung ein gemeinsamer Schieß-Abend statt.

Kommt einfach vorbei und probiert unverbindlich das Schießen mit dem Stock aus.

Eine kleine Anzahl an Stöcken kann zur Verfügung gestellt werden oder Ihr nehmt einen Stock mit.

Auf Euer Kommen freuen sich die Stockschützen.

Text: Maximilian Geiger

Defibrillator

Ein Defibrillator befindet sich im Mehrgenerationenhaus, Oberfeldweg 5, Flintsbach, Eingangsbereich Christliches Sozialwerk Erdgeschoss, Montag bis Donnerstag 8.00 bis 17.00 Uhr, Freitag 8.00 bis 13.00 Uhr zugänglich.

In der Raiffeisenbank Flintsbach, Kirchstr. 7 befindet sich ein jederzeit öffentlich zugänglicher Defibrillator.

Im Feuerwehrhaus, Kufsteiner Str. 15, ist der Defibrillator zwar nicht öffentlich zugänglich, aber im Notfall kann jeder direkt am Feuerwehrhaus über den Feuermelder neben dem Eingang die Sirene auslösen.

Weitere Defibrillatoren stehen in der VR-Bank Brannenburg, Rosenheimer Straße 29 (24 Stunden zugänglich) und im Pfarrheim Degerndorf, Kirchenstr. 26 (tagsüber).

1823 - 2023
200 Jahre Historisches Theaterhaus

Volkstheater Flintsbach

DER GEISTERBRÄU

Ein Volksstück von Joseph Maria Lutz

Sommer 2023
www.volkstheater-flintsbach.de

zur Kartenreservierung

Volkstheater Flintsbach

Zwei Geister, die sich beim Mitternachtsspuk gegenseitig erschrecken – das kann doch nicht mit rechten Dingen zugehen.

Im Oberbayerischen Städtchen Burgberg wird der Unterbräu zu Grabe getragen. Durch seinen liederlichen Lebenswandel mit jungen hübschen Münchnerinnen hat er seine Brauerei an den Rand des Ruins gebracht. Der Bräumeister, schon lange ein stiller Verehrer der Witwe, heckt zusammen mit seinem Freund Sixtus einen gespenstischen Plan aus, um die vielen anderen Verehrer aus dem Bräuhaus zu vertreiben: der Unterbräu muss zur Geisterstunde ins Bräuhaus zurückkehren, bis seine Seele Ruhe findet. Dasselbe denkt auch der Totengräber, weil er meint, dass er für seine Arbeit mehr als eine Maß Freibier verdient habe.

TERMINE (SPIELBEGINN 20 UHR)

- JUNI**
Fr. 16.06. öffentliche Generalprobe
Sa. 17.06. Premiere
Fr. 23.06. | Di. 27.06. | Fr. 30.06.
- JULI**
Sa. 01.07. | Do. 06.07. | Fr. 07.07. | Do. 13.07.
Fr. 14.07. | Sa. 15.07. | Di. 18.07. | Do. 20.07.
Di. 25.07. | Fr. 28.07.
- AUGUST**
Di. 01.08. | Do. 03.08. | Di. 08.08. | Fr. 11.08.
Sa. 12.08.
So. 14.08. um 14.00 Uhr



Das Volkstheater Flintsbach e.V. ist Teil der Europäischen Route Historische Theater.

EUROPAISCHE ROUTE HISTORISCHE THEATER

EINTRITTSPREISE: 1. Platz 19 €, 2. Platz 17 €
Kartenbestellung ab 2. Mai - Online unter www.volkstheater-flintsbach.de.
Die Theaterkasse ist ab 19. Mai von Montag bis Freitag von 11.00 bis 13.00 Uhr unter Tel: 08034/8333 geöffnet.
Die Abendkasse ist an den Spieltagen von 19 bis 20 Uhr besetzt.
Reservierte, nicht benötigte Karten müssen mindestens drei Tage vor der jeweiligen Vorstellung abbestellt werden. Ansonsten müssen wir Ihnen diese in Rechnung stellen.

Volkstheater Flintsbach e.V. – Theaterweg 2 – 83126 Flintsbach

1. Spendenlauf

mit **SIEGER-EHRUNG**

Wir laden Euch herzlich ein zu unserem 1. Spendenlauf

WANN:
am Samstag, den 08. Juli 2023 um 10 Uhr

WO:
Wendelsteinstraße in Erlach

1 Stunde läufst du im Rundkurs eine 900m-Strecke. Pro Runde bezahlt dein persönlicher Sponsor oder du einen vorher festgelegten Betrag. Egal ob alt oder jung – jeder ist beim Lauf herzlich Willkommen.

Moderation: Michi Maier/Top On Mountain

Anmeldung und weitere Informationen unter 01783317245, info@lauftraining-kathrin-staiger.de oder www.lauftraining-kathrin-staiger.de

Initiiert und organisiert von:

Der Erlös des Laufes geht an:

Partner:

Design: www.gruennegem.de

Schrei deine Ideen raus!

#MY23 VISION

Jugend Träume Politik

3 Tage Spaß mit jungen Leuten aus dem gesamten Landkreis Rosenheim, tollen Workshops und einer Hammer-Party mit der Band K-SYE & Überraschungs-Vorband!

13.-15. Juli 2023
Chiemseehalle Breitbrunn

Nimm an #myvision23 teil und gestalte zusammen mit anderen jungen Menschen Deine Region!

www.jugendbeteiligung-myvision.de www.facebook.com/jugendbeteiligung.myvision

Verschiedenes

Kiwanis Gipfelstürmer Award 2023

Preisverleihung beim regionalen Vorentscheid des Kiwanis Gipfelstürmer Awards 2023

Gemeinsam mit allen Kiwanis Clubs aus dem Südosten Bayerns hat der Kiwanis Club Bad Aibling - Via Julia den Kiwanis Gipfelstürmer Award zum ersten Mal ausgelobt. Ausgezeichnet werden Jugendliche, die sich in ihrer Freizeit für andere Menschen einsetzen und Verantwortung übernehmen. Schirmherrin des Preises ist die Präsidentin des Bayerischen Landtages Ilse Aigner. „...Für andere da sein, helfen und gemeinsam für eine gute Sache kämpfen - das ist wirklich etwas Besonderes!...“ so Aigner in ihrem Grußwort.

Der Weg zum Kiwanis Gipfelstürmer Award geht im Landkreis Rosenheim nur über einen regionalen Vorentscheid. Dieser wurde in Bad Aibling durch die Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling unterstützt, die die Preisgelder zur Verfügung gestellt hat. Der Jury gehörten neben dem Vorstandsmitglied der Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling, Stephan Donderer auch der Vorsitzende des Wirtschafts-Forums Mangfalltal e.V., Roland Bräger sowie die Ehrenamtskoordinatorin des Landkreises Rosenheim, Giulia Giardina an. Die Jury hat alle eingereichten Projekte bewertet und die drei besten Projekte ausgewählt.

Der Erste Bürgermeister der Stadt Bad Aibling, Stephan Schlier, zeichnete im Aiblinger Rathaus die Preisträger aus. In seinem Grußwort lobte Schlier zuerst den Einsatz des Kiwanis Clubs in Bad Aibling, der sich seit 35 Jahren für die Kinder und Jugendlichen im Mangfalltal einsetzt. Dass nun im 35. Jahr des Bestehens des Clubs so ein Preis vergeben werden kann, zeigt das besondere Engagement der Kiwanier.

Der dritte Preis geht an die Schüler der Klassen 8a und 8bM der Justus-von-Liebig-Mittelschule. Da seit Monaten eine halbe Stelle der offenen Jugendarbeit an der Schule mangels Bewerber nicht nachbesetzt werden kann, haben die Schüler eine AG gegründet und wollen das Schülercafé in der Schule zu einem Jugendcafé umwandeln und in ihrer Freizeit lernen, was für den Betrieb notwendig ist, um dann die Öffnungszeiten erweitern zu können. Das Preisgeld in Höhe von 100 € wollen sie für ihr Projekt einsetzen.

Der zweite Preis geht an die Schüler der Klasse 10a der Justus-von-Liebig-Mittelschule. Ihr Projekt FAQYOU wird unter anderem vom Dipl.-Psychologen Dr. Stefan Zippel der Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Allergologie der LMU München begleitet und ist ein Aufklärungsprojekt von jungen Menschen für junge Menschen über Sexually Transmitted Diseases. Ein Wochenende lang wurden die Schüler von Trainern in Rhetorik, Dis-

kussionsleitung, Moderation, Konfliktprävention und Grundlagen der Sexualkunde unterrichtet und stehen seitdem für andere Schüler zur Aufklärungsarbeit zur Verfügung. Die Prämie in Höhe von 250 € wollen die Schüler für ihre Abschlussfeier einsetzen.

Der Sieger des regionalen Vorentscheides sind die Schüler der Klassen 10a und 10b der Maria-Caspar-Filser-Mittelschule aus Brannenburg. Mit ihrem Projekt der Programmierung eines Escape Rooms für Demenzzranke im Mehrgenerationenhaus des Christlichen Sozialwerks Flintsbach haben sie die Jury überzeugt. Kiwanis Präsident Dr. Christian Scherer hob die Bedeutung dieses Projektes hervor, denn es zeigt, dass nicht nur die klassischen Pflegeberufe bei der Betreuung von Demenzzranke gefragt sind, sondern dass man auch mit der Programmierung von Software in Pflegeeinrichtungen für Ablenkung bei den Bewohnern sorgen kann. Dies kann auch zur Entlastung der Pflegekräfte beitragen. Es ist vielleicht ein erster Schritt in die Richtung, dass zukünftig auch die Künstliche Intelligenz (KI) einen Beitrag in der Pflege leisten kann. Die Sieger erhalten eine Prämie in Höhe von 500 €. Zusätzlich hat der Aiblinger Kiwanis Club dieses Projekt für den Kiwanis Gipfelstürmer Award 2023 nominiert.



Die Schüler der Maria-Caspar-Filser-Schule mit den Jurymitgliedern, dem Bürgermeister sowie dem Präsidenten von Kiwanis bei der Übergabe der Urkunde

In seinem Grußwort betonte Stephan Donderer als Mitglied der Jury, dass es in der Stadt sowie im Landkreis Rosenheim viele engagierte Jugendliche gibt, die sich zusammen mit Lehrern, Betreuern, Trainern und Sozialarbeitern außerhalb der Schule für andere Menschen und Projekte einsetzen. Stellvertretend für diese erhielt die Justus-von-Liebig-Grund- und Mittelschule in Bruckmühl einen Sonderpreis für ein besonderes ehrenamtliches Engagement über einen Zeitraum von mehr als 10 Jahren. Diesen mit 500 € dotierten Sonderpreis haben die Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling, das Wirtschafts-Forum Manfalltal e.V. sowie die Schlossbrauerei Maxlrain gestiftet. Stellvertretend für die Schüler, das Lehrerkollegium sowie die Sozialarbeit an Schulen nahm die Rektorin Arabella Quiram den Preis entgegen.

Text und Bild: Thomas Quiram



Die einheitliche Ansprechstelle für Arbeitgeber informiert und unterstützt Arbeitgeber rund um die Themen Ausbildung, Einstellung und (Weiter-)Beschäftigung von Menschen mit einer Schwerbehinderung (GdB50) oder Gleichstellung. Sie stellen ein flächendeckendes und trägerunabhängiges Netzwerk für Arbeitgeber und lotsen durch die verschiedenen finanziellen Fördermöglichkeiten und Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben.

Vereinbaren Sie gerne ein persönliches und unverbindliches Beratungsgepräch und lassen Sie sich über die Unterstützungsleistungen für Arbeitgeber durch die EAA informieren.

EAA Oberbayern Südost
Wittelsbacherstraße 9, 83022 Rosenheim
Rufnummer regional: 0172-8389105 oder 08031-3526025
E-Mail: ansprechstelle.oberbayern-suedost@eaa-bayern.de, Web: www.eaa-bayern.de



Der Integrationsfachdienst ist bereits seit 25 Jahren im Auftrag des Inklusionsamtes Ansprechpartner rund um das Thema Arbeit und Behinderung.

Wir bieten kostenlose Beratung und Unterstützung für alle Menschen...

- * ... mit Schwerbehinderung oder Gleichstellung in Arbeit oder arbeitssuchend
- * ... die einen Grad der Behinderung beantragen oder hierzu Beratung möchten
- * ... mit gesundheitlichen Einschränkungen (ohne GdB) oder von Behinderung bedroht
- ... sowie für
- * ... Schwerbehindertenvertreter*innen
- * ... Angehörige
- * ... und alle, die Fragen zum Thema Arbeit und Behinderung haben.

IFD Oberbayern Südost
Wittelsbacherstraße 9, 83022 Rosenheim
Tel. 08031/35260-0, Fax 08031/35260-29
E-Mail: suedost@integrationsfachdienst-oberbayern.de
Web: www.integrationsfachdienst.de

SkF Familienberatung Inntal
Rosenheimer Str. 77
83098 Brannenburg
Telefon: 08034 636 9252
Email:
beratung-inntal@skf-prien.de



Kinderfest der Kinderfeuerwehr Flintsbach

Am 05.08.2023 von 13 Uhr – 17 Uhr
am Pfarrheim Flintsbach

Es wird ein „Spiel ohne Grenzen“ mit 15 Stationen stattfinden, an denen jeder sein Geschick zeigen kann.

Bei schlechtem
Wetter sind wir
in der Turnhalle
der MS
Brannenburg

Für das leibliche
Wohl ist bestens
gesorgt.

Wir freuen uns auf Euch



Eltern
haften für
ihre Kinder

Freie Ausbildungsplätze

ab September 2024:

Raiffeisenbank Oberaudorf eG

Ausbildung: Bankkaufmann/-frau

Voraussetzung: Mittlere Reife oder Abitur

Ansprechpartner: Sophie Pichler, Tel. 08034 908960

E-Mail: sophie.pichler@rb-oberaudorf.de

ab September 2023 und 2024:

Debeka Versichern und Bausparen

Wir bieten an:

**Ausbildung zum Kaufmann/Kauffrau für
Versicherungen und Finanzanlagen (m/w/d)**

Sie haben..

- Einen guten Schulabschluss (auch Studienabbrecher)
- Ein sicheres, selbstbewusstes und höfliches Auftreten
- Freude am Umgang und Kommunikation mit Menschen

Dann wenden Sie sich bitte an:

Harry Müller, Tel.: 08034 – 9343

E-Mail: harry.mueller@debeka.de

Ihre Ansprechpartner in der Gemeindeverwaltung Parteiverkehr: Montag-Freitag: 8-12 Uhr Donnerstag: 14-18 Uhr Zentrale: 08034/3066-0, Fax: 08034/3066-10 email: gemeinde@flintsbach.de			
<i>Amt</i>	<i>Name</i>	<i>Durchwahl 3066-</i>	<i>Zimmer</i>
Bürgermeister	Stefan Lederwascher	-14	13
Vorzimmer Bürgermeister u. Geschäftsltg.	Christine Berger Christine Schuler	-0	14
Geschäftsleitung, Standesamt, Bauamt	Manuela Hell	-13	15
Gebühren, Abgaben, Verkehrsrechtl. Anordnungen, Standesamt	Christoph Stocker	-11	02
Kämmerei	Thomas Stocker	-12	11
Kasse	Yvonne Hönert	-16	03
Einwohnermeldeamt, Passamt, Gewerbe, Flintsbacher Bote	Bettina Schwaiger	-15	05
Touristinfo, Veranstaltungen Alte Post Einwohnermeldeamt	Anita Sammet	-19	06
Löhne, Personalangelegenheiten	Rosi Pappenberger	-18	16



Notdienste

Polizei/Notruf: 110
Feuerwehr/Rettungsdienst/Notarzt: 112
Giftnotruf: 089/19240

**Hausärztlicher und Frauenärztlicher
Bereitschaftsdienst: Hotline 116 117**

**Kinderärztlicher Bereitschaftspraxis der KVB im
Klinikum Rosenheim:
Samstag/Sonntag und
Feiertage 9-19 Uhr, Mittwoch 13-19 Uhr
Tel.Zentrale Klinikum: 08031/36502**

Aus der Geschäftswelt



WENDELSTEIN BAHN GMBH

www.wendelsteinbahn.de

Ladestationen für E-Autos

Elektromobilität ist bei der Wendelsteinbahn keineswegs ein neues Thema, bedenkt man, dass die Zahnradbahn bereits seit ihrer Inbetriebnahme im Jahr 1912 mit elektrischer Energie fährt.

Um die E-Mobilität weiter voran zu treiben, wurde nun von der Wendelsteinbahn, dem örtlichen Energieversorger und Netzbetreiber, auch beim Gemeindeamt in Flintsbach eine Ladesäule für E-Autos installiert.

Die Kosten für die Bereitstellung der Ladesäule wurden von der Wendelsteinbahn GmbH übernommen. An der Ladestation können zwei Autos auf entsprechend gekennzeichneten Parkplätzen geladen werden.

Die Ladestation hat jeweils eine Leistung von zwei Mal 22 kW. Bezahlen können Nutzer entweder per Handy-App oder Ladekarte.



**Geschäftsführer der Wendelsteinbahn GmbH Florian Vogt,
Bürgermeister Stefan Lederwascher und Leiter Netzbetrieb
der Wendelsteinbahn Bernhard Pichler**

Text: Claudia Steimle, Wendelsteinbahn GmbH, Bild:
Gemeinde

Veranstaltungskalender/Termine

Wann?	Was?	Wo?
SO, 02.07. 9 Uhr	Vereinsjahrtag (Aufstellung 8.45 Uhr Gasthof Falkenstein)	Pfarrkirche
MI, 05.07. 18.30 Uhr	Standkonzert Musikkapelle	Gasthof Falkenstein
SA, 08.07. 11 Uhr	Vereinsmeisterschaft ASV Abt. Fußball	Sportplatz
MI, 12.07. 15 Uhr	Firmung	Pfarrkirche
SA, 15.07. 18 Uhr	Italienische Nacht 2.0 ASV Abt. Fußball	Musikpavillon
DO, 20.07. 19 Uhr	Patrozinium	Kirche St. Margarethen
FR, 21.07. 20 Uhr	Serenadenkonzert Innphilharmonie Rosenheim	Innenhof Alte Post
SA, 22.07. 8 Uhr	Flohmarkt	Mehrgeneratio- nenhaus
SA, 22.07. 18 Uhr	Waldfest (Ausweichtermin: 29.07.)	Kamerbichl
SO, 23.07. 15 Uhr	Waldfest (Ausweichtermin: 30.07.)	Kamerbichl
DI, 25.07. 19.30 Uhr	Galakonzert MusicTheaterBavaria	Alte Post
MI, 26.07. 20 Uhr	Standkonzert Musikkapelle	Alte Post
MI, 02.08. 8 Uhr	Almbegehung	Arzmoos
MI, 02.08. 19 Uhr	Standkonzert	Gasthof Dannerwirt

 **Anzeigenschluss für die *Doppelausgabe*
August/September 2023
ist der 21. Juli 2023
email: bettina.schwaiger@flintsbach.de**

Bayerisches Staatsministerium des Innern



112

Für Feuerwehr und Rettungsdienst.
Der Notruf: Gebührenfrei. Europaweit.

0180
/655
3000

**KRISEN
DIENST**
Psychiatrie

Anzeigen

Servus ,
I bin die neue Wirtin Bettina
vom Kiosk **Inntal Treff**
Kranzhornstr 40, am
Campingplatz Fischbach



und lade Euch ein zur
Neueröffnung
am 1. Juli 2023!

Es erwarten euch kleine Speisen, Abo-Essen,
selbstgemachte Kuchen und Torten, die eine und
andere Leckerei in gemütlicher, erholsamer
und bikerfreundlicher Umgebung.

Freu mich auf euch is boid eure
FreeBikerin und Wirtin Bettina



**Dienstleistungen
für Haus & Garten**
STOCKHAMMER

Wurzelstockfräsungen • Gartenpflege
Pflanzungen/Rollrasen • Rodungsarbeiten

www.wurzelfraeser.de

Fliederweg 8 • 83126 Flintsbach
Tel. 0 80 34/20 48 • Mobil 01 77/8 41 78 41
info@wurzelfraeser.de



PRECHTL

Hier geht's mir gut

Bad Aibling Ebersberger Str. 1
 Brannenburg Nußdorfer Str. 33
 Raubling Friedrich-Fuckel-Str. 3
 Bad Feilnbach Kufsteiner Str. 44

Bestes aus Italien

Italienische Woche mit vielen Spezialitäten aus Italien
 ab Mittwoch, 5. Juli 2023



Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 8.00 bis 20.00 Uhr

precht.de



INNergie – Ihr regionaler Partner für Ökostrom.

INNergie bietet Ihnen:

- 100 % Ökostrom für ihr Zuhause
- Echte regionale Energiesicherheit
- DriveINN – das Carsharing im Inntal mit 100 % Ökostrom
- Für mehr Nachhaltigkeit – auch bei der Mobilität.

inn-ergie.de



FAHRZEUGPFLEGE BRANNENBURG

Robbi Schwarz **0176-658 44 166**

Ich biete folgende Leistung an:

- Handwäsche, Felgenreinigung, Lackaufbereitung, Politur, Flugrost- Teerentfernung, Scheibenreinigung, Versiegelung, Innenraumreinigung, Cockpitpflege, Teppich, Polster, Dachhimmel, Hol-Bring Service
- von Montag bis Freitag 8 - 17 Uhr

PERSÖNLICH & NAH

WIR sind täglich für SIE da und freuen uns auf Sie.

Kiefersfelden 0 80 33 / 30 83-30
 Oberaudorf 0 80 33 / 92 62-0
 Flintsbach 0 80 34 / 90 89-60

Raiffeisenbank Oberaudorf eG
 www.rb-oberaudorf.de